

Freudenstadt

"s'move" bietet fulminanten Start beim 16. Rudert-Festival

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 24.10.2010 um 18:37



Eindrucksvolle Rock-Röhre: Marion la Marché Foto: Kuhnert Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Hannes Kuhnert Freudenstadt. Geräuschvoll eröffnete die Band "s'move" das 16. Rudert-Festival vor vollbesetztem Saal. Geschäftsführer Johannes Ruoss dankte seinem

treuen Publikum, treuen Musikern und vor allem dem Rudert-Team mit seinem Bruder Christian an der Spitze, das bei der Vorbereitung des Festivals wieder ganze Arbeit geleistet habe.

Dann gab's gewaltig was auf die Ohren. "s'move" meldete sich mit einem furiosen Intro und einem eindrucksvollen Bekenntnis zu "I Love Soul" zur Stelle. Die Gruppe aus erfahrenen Musikern um Christoph Schlumberger ist ein Phänomen. Sie spielt nur einmal jährlich, eben beim Rudert-Festival, in dieser Besetzung. "Eine eigene Festivalband", freute sich Johannes Ruoss augenzwinkernd. Geprobt wird nicht: "Keine Macht den Proben", wehrt Sängerin Marion La Marché ab, und Sänger Oli Roth behauptet: "Wer probt, fällt seinen Kollegen in den Rücken." Die Gruppe wird nicht nur musikalisch geführt vom Freudenstädter Schlagzeug-Meister Christoph Schlumberger. Es sind vorwiegend klassische Songs aus Rock und Pop von Toto, Tower of Power, Chaka Khan, Stevie Wonder und anderen, die "s'move" zum Teil sehr eigenwillig interpretiert: Wummernde Bässe, hämmernde Rhythmen, ausgefallene Riffs auf Bass und Gitarre, phantastische Soli und zwei ausdrucksstarke Sänger, die von Schlagzeuger mit Keyboarder, Gitarrist und Bassist vorwärts gepeitscht werden: Laut, schräg und schrill, zuweilen extatisch. Marion La Marché verausgibt sich mit ihrem "Ain't Nobody" völlig und glänzt mit ihrem Pardestückchen "Mercedes Benz" in der Rolle von Janis Joplin. Die Gruppe versteht sich prächtig, improvisiert, probiert und experimentiert viel und kommt doch als Ganzes rüber.

Heute wird Tastenzauberer Peter Baartmans ab 20 Uhr ganz andere Töne anschlagen, am Dienstag steht Kammermusik für Flügel und Violoncello auf dem Programm und am Mittwoch Swing. Ein klassischer Liederabend am Donnerstag, "Walt's Blues Box" am Freitag und zum Abschluss das Mandelring-Quartett mit Kammermusik vervollständigen das Programm.